

Haushalt 2026 | 10.12.2025 | Nr. 343/25

Martin Balasus: TOP 4: Planvolles und kluges Handeln zahlt sich aus

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

um einen guten Bildungsstand unserer Gesellschaft zu erreichen, braucht es keinen einmaligen Sprint, sondern einen Marathon-Lauf.

Deshalb gilt auch 2026 erneut das Primat der Bildung in Schleswig-Holstein. Schule, berufliche Bildung, Forschung, Wissenschaft und Kultur – all diese Politikfelder entfalten sich das zum größten Einzelplan im Landeshaushalt.

Dass der Schwerpunkt hier in Schleswig-Holstein auf unseren Kindern und Jugendlichen, auf Ihrer Zukunft liegt – das, meine Kolleginnen und Kollegen, ist genau die richtige Entscheidung!

Aber wir alle wissen, es sind finanziell keine leichten Zeiten. Gerade jetzt braucht man einen klugen Plan.

Und den haben wir, indem wir unsere Konsolidierungsmaßnahmen aus dem letzten Haushalt so angelegt haben, dass sie langfristig ihre Wirkung entfalten und keine neuen Einsparungen auf den Weg gebracht werden müssen.

Und nicht nur das, wir können auch wichtige neue Impulse setzen:

- Wir schaffen die ersten 40 Lehrerstellen, die ab 2027 für mehr WiPo-Unterricht ab der 7. Klassenstufe an unseren Schulen sorgen. Ein enorm wichtiges Zeichen, denn unsere Demokratie steht unter Druck: Von ganz links bis ganz rechts.
- Die Vorbereitungen für die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen laufen auf Hochtouren: Die Betriebskostenrichtlinie tritt zum neuen Jahr in Kraft, bis Ende dieses Monats können noch Baumaßnahmen beantragt werden. Zusätzlich zu diesen vielen hundert Millionen wird es Geld für Sachmittel und Fortbildungen geben. So sorgen wir für Qualität vor Ort, die unseren Kindern zugutekommt.
- Mit 8,7 Millionen Euro werden alle laufenden Baumaßnahmen an unseren Hochschulen
- 61 zusätzliche Studienplätze in Kiel und Lübeck sollen den Nachwuchs im

Bereich der Medizin

- Zusätzliche Mittel für das Studentenwerk sorgen dafür, dass dieses bei den Verwaltungskostenbeiträgen eine Härtefallregelung für Studentinnen und Studenten schaffen kann.
- Und last but not least: Wir stärken unseren Musikschulen, unseren Volkshochschulen und Bildungsstätten im Land den Rücken.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie mich noch kurz auf die Unterrichtssituation an unseren Schulen eingehen. Dies scheint mir dringend geboten, da die Opposition hier durchweg ein falsches Schreckensszenario nach dem anderen zeichnet. Erst letzten Montag sprach Kollege Habersaat in den Kieler Nachrichten von deutlich mehr als 600 Lehrerstellen, die entfallen würden.

Ein paar Fakten zur Klarstellung:

- Unsere Zusage lautete: Wie sichern die Unterrichtsversorgung bei mindestens 100 Prozent: Das war unser Versprechen gestern, das ist es heute, und das wird auch in Zukunft so sein. Darauf können Sie sich verlassen.
- Wir gleichen den Mehrbedarf aufgrund wachsender Schülerzahlen vollständig aus!

Es stimmt, dass der Lehrkräftebedarf etwas geringer ausfällt, da wir Lerngruppen in der Oberstufe und im DAZ-Bereich leicht vergrößern und die Kontingentstudenten etwas anpassen, aber auf KMK-Niveau. Und wir wollen ja eben diese Angleichung wegen der Vergleichbarkeit!

Dennoch gibt es 420 neue Stellen für das laufende Schuljahr, 383 für das nächste.

Wenn man also am Ende einen Strich unter die Rechnung macht, ergibt sich kein Minus von 662 Lehrkräftestellen, wie die SPD es behauptet, sondern ein Plus von 141.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie sehen, wir sind in puncto Lehrerstellen für das kommende Jahr gerüstet. Und auch für drohenden Unterrichtsausfall sind wir gewappnet – der Vertretungsfonds wird so aufgestellt, dass er kurzfristige Personalausfälle auch abfangen kann: Zusätzlich wird es 4 Millionen Euro geben.

Sie müssen sich also keine Sorgen um die Bildung in unserem Land machen. Planvolles und kluges Handeln auf lange Distanz zahlt sich aus.